



Sachbericht der TKS für den Zeitraum 01.01. bis 31.12.2009

„SAB-TKS-2009“

Gliederung

1. Geschäftsstelle
2. Fachstelle und Grundsatzfragen
3. Dokumentation und Monitoring
4. Präventionsprojekte und Innovationen
5. Fort- und Weiterbildungen
6. Öffentlichkeitsarbeit und Medien
7. Vernetzung, Kooperation und Koordination
8. Praktikum
9. Arbeitsbereiche der TKS 2009 im Überblick

1. Geschäftsstelle (n = 57, TN = 180)


Geschäftsstelle der Thüringer Koordinierungsgruppe Suchtprävention: Auf Beschluss der Thüringer Landesregierung wurde 1992 die *Interministerielle Arbeitsgruppe „Suchthilfe und Drogenbekämpfung“* (IMAG) gegründet. In Ihren Aufgabenbereich fällt die Entwicklung mittel- und langfristiger ressortübergreifender Strategien zur Bewältigung bestehender und zu erwartender Probleme beim Umgang mit psychoaktiven Substanzen sowie zur Umsetzung suchtpreventiver Strategien. Die in diesem Zusammenhang anfallenden Aufgaben von Koordination und Zusammenarbeit wurden der *Thüringer Koordinierungsgruppe Suchtprävention (TKG)* übertragen. Das ist ein Zusammenschluss der den Thüringer Ministerien nachgeordneten Behörden, Einrichtungen sowie nichtstaatlichen Vereine und Organisationen. Die *Thüringer Koordinierungsstelle Suchtprävention (TKS)* arbeitet als Geschäftsstelle dieser Koordinierungsgruppe in fachlicher Zusammenarbeit mit der Thüringer Landesregierung und ist zuständig für die Begleitung der Präventionsfachkräfte in Thüringen.

Dem *Fachverband Drogen und Rauschmittel e.V. (FDR)* in Hannover obliegt seit 2005 die Rechtsträgerschaft der *Thüringer Koordinierungsstelle Suchtprävention*. Zur Personalsituation der TKS im Zeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2009:


Mitarbeiter	Funktion	Arbeitszeit	Finanzierung
Bernd Dembach	Landeskoordination (Leitung/ GF)	100%	TMSFG
Claudia Geidel	Päd. Mitarbeiterin	50% (02.02. bis 31.08.2009)	TMSFG
Stefanie Meiland	Päd. Mitarbeiterin	50% (02.11. bis 31.12.2009)	TMSFG

Die *Aufgabenfelder* der Thüringer Koordinierungsstelle umfassen: 1. Geschäftsstelle der Thüringer Koordinierungsgruppe Suchtprävention, 2. Fachstelle und Grundsatzfragen, 3. Dokumentation und Monitoring, 4. Präventionsprojekte und Innovationen, 5. Fort- und Weiterbildungen, 6. Öffentlichkeitsarbeit und Medien und 7. Vernetzung, Kooperation und Koordination. Die Umsetzung der Arbeitsfelder orientiert sich an den *Zielgruppen*: Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene sowie Mediatoren, Multiplikatoren, Fachkräfte und Medien.

Organisation und Durchführung der **46-ten TKG-Sitzung** am 17.02.2009 mit dem Themenschwerpunkt **„Illegale Drogen“**. Die Tagesordnungspunkte im Einzelnen: „Aktuelle Runde“ (Berichte der Teilnehmer zu den Arbeitsschwerpunkten in der Suchtprävention und Gesundheitsförderung im I. und II. Quartal 2009), „Illegale Drogen - Aktuelle Erscheinungsformen und Problemfelder“ (Dr. Helmut Hentschel, Giftinformationszentrum Erfurt), „Rauschgiftkriminalität im Freistaat Thüringen“ (Uwe Geisler, Landeskriminalamt Thüringen, Erfurt), „Strafverfahren und Drogenkonsum in Thüringen“ (OSTA Frank Schwarz, Staatsanwaltschaft Erfurt), „Beobachtungen zur Drogen- und Suchtproblematik in Jena“ (Katrin Schwalbe, Gesundheitsamt Jena, Suchtbeauftragte), „Entwicklungstendenzen zur Drogenproblematik in Thüringen aus der Sicht des Musikszeneprojektes Drogerie“ (Steffen Goller, Musikszeneprojekt Drogerie, Erfurt), „Beratungsprogramm `realize it` für Cannabiskonsumenten“ (Florentine Beck, Musikszeneprojekt Drogerie, Erfurt) und unter Sonstiges: „Nachlese zum Podium Alkoholprävention“ und „Aktuelles zum Gesundheitszieleprozess Thüringen“ (Dr. Barbara Spangenberg, TMSFG; Bernd Dembach, TKS) (Protokoll, Programm und Einladung) (n = 3, TN = 16).

Staatsanwaltschaft Erfurt		
Recht und Drogen		
- Das Betäubungsmittelgesetz (BtMG) -		
Referent: OSTA Frank Schwarz (Staatsanwaltschaft Erfurt)		
46-TKG-Sitzung am 17. Februar 2009		
Staatsanwaltschaft Erfurt Hausanschrift: Rudolfstraße 46, 99092 Erfurt Postanschrift: Postfach 90 04 34, 99107 Erfurt		Telefon: (03 61) 37 75 - 400 (Zentrale) Fax: (03 61) 37 75 401

Organisation und Durchführung der **47-ten TKG-Sitzung** am 09.06.2009 mit den Themen: **„Aktionswoche Alkohol – Garantstellung in der Suchtprävention“**. Die Tagesordnungspunkte im Einzelnen: „Aktuelle Runde“ (Berichte der Teilnehmer zu Arbeitsschwerpunkten in der Suchtprävention und Gesundheitsförderung im III. und IV. Quartal 2009), „Garantstellung und Garantspflicht in der Gesundheitsförderung und Suchtprävention“ (Prof. Dr. Peter Bringewat, Universität Lüneburg), „Initiative 18⁺: Kassenkontrollsysteme und Mitarbeiterschulungen als Maßnahme zur Alkoholprävention in Handel und Gewerbe – DIAGEO, real, REWE“ (Katrin Saternus, DIAGEO-Deutschland, Wiesbaden) und „BOB – Präventionskampagne zu Alkohol im Straßenverkehr“ (Gerald Böhm, Kompass gGmbH, Eisenach). (Protokoll, Programm und Einladung) (n = 3; TN = 13).



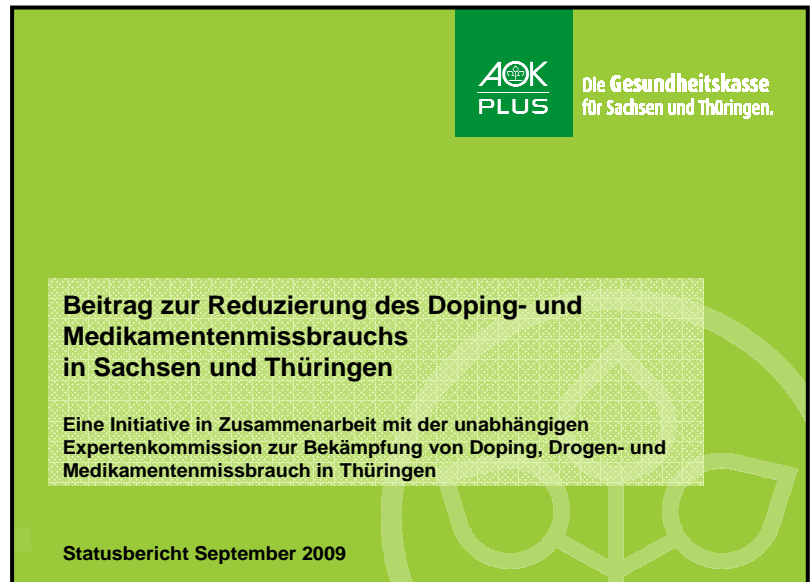
„Realize It!“

Beratungs- und Interventionsprogramm für Cannabis-Konsumenten

Florentine Beck, Diplom Sozialpädagogin
Musikszeneprojekt Drogerie
Arndstr. 1
99096 Erfurt

Organisation und Durchführung der **48-ten TKG-Sitzung** am 10.11.2009 mit den Themen: **„Suchtprävention Thüringen, Doping und Gesundheitsziele 2009“**. Die Tagesordnungspunkte im Einzelnen: „Aktuelle Runde“ (Berichte der Teilnehmer zu Arbeitsschwerpunkten in der Suchtprävention und Gesundheitsförderung im IV. Quartal 2009 und Ausblick für 2010), „Suchtprävention in Thüringen 2005 bis 2008“ (Bernd Dembach, Thüringer Koordinierungsstelle Suchtprävention), „Unabhängige Expertenkommission zur Bekämpfung von Drogen und Medikamenten im Sport“ (Thomas Hutt, UEK im TMWTA, Erfurt), „Zertifikat Gesundheitsorientiertes Fitnessstudio als Beitrag zur Reduzierung des Doping- und Medikamentenmissbrauchs in Sachsen und Thüringen“ (Klaus-Ulrich Dennin, AOK PLUS, Erfurt), „Gesundheitszieleprozess Thüringen 2009“ (Dr. Barbara Spangenberg, TMSFG, Bernd Dembach, TKS) und unter Sonstiges: Kurze Vorstellung der Mitmachparcours „KlarSicht: Klar sehen – nichts vernebeln!“ zu Tabak und Alkohol (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln), „Halt – Hart am Limit. Interaktive Ausstellung zu

Alkoholkonsum im Jugendalter“ (Buro impuls, Erfurt), „Durchblick“ MitmachParcours zur Alkoholprävention (Psychosoziale Beratungsstelle, Hildburghausen) und KARUNA PR | REVENTS zur Tabakprävention („Rauchst du noch oder lebst du schon?“) und zur Alkoholprävention („Volle Pulle leben - Auch ohne Alkohol“) (Zukunft für Kinder und Jugendliche in Not, Berlin). Protokoll, Programm und Einladung) ($n = 3$, $TN = 13$).



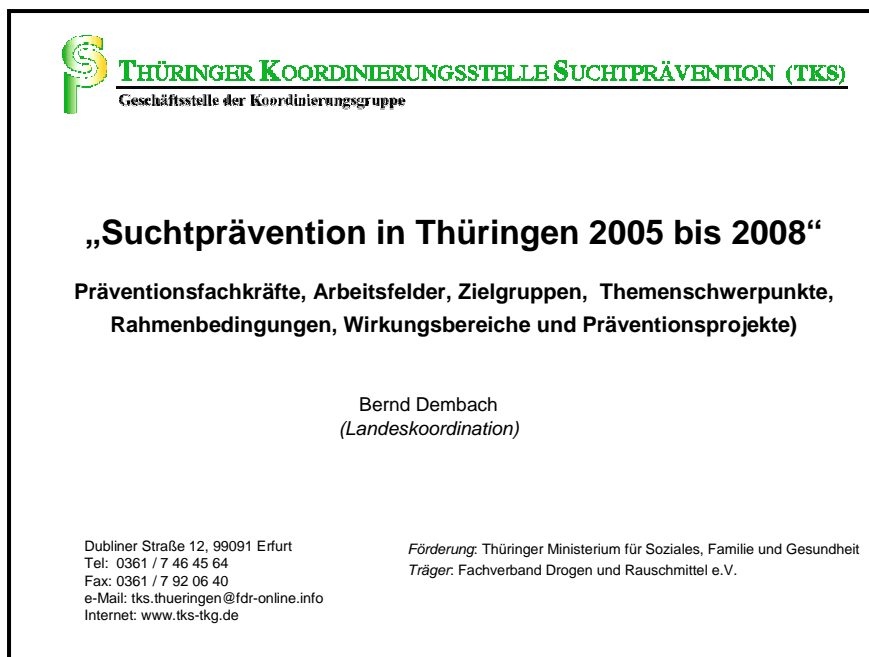
Weitere Geschäftstellentätigkeiten und Geschäftsführungsaufgaben:

- TMSFG-TKS: Arbeitsberatungen ($n = 10$, $TN = 31$);
- SABiT e.V.: Arbeitsberatungen, Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen ($n = 22$, $TN = 77$)
- FDR-TKS: Arbeitsberatungen und bürointerner Umzug ($n = 16$, $TN = 30$)

2. Fachstelle und Grundsatzfragen ($n = 121$, $TN = 534$)

Unter diesen Arbeitsschwerpunkt zählen die Beantwortung von mündlichen und schriftlichen Einzelanfragen, mündliche Mediatorenberatung, Erarbeitung von Stellungnahmen, Projektbegleitung, Umfragen und Erhebungen, Arbeitshilfen, Rundbriefe und die Bibliothek.

Die Beantwortung von **schriftlichen** und **mündlichen Einzelanfragen** bezog sich auf Themen wie „Daten, Zahlen und Fakten zu legalen und illegalen Drogen“, „Ess-Störungen“, „Kaufsucht“, „Onlinesucht“, „Spielsucht“, „Suchtprävention in Thüringen“, „Rechtsfragen“, „Studien zur Suchtproblematik“, „Präventionsprojekte“, „Arbeitshilfen“ und „Broschüren“ ($n = 41$, $TN = 41$)



Mediatorenberatung und Informationsgespräche bezogen sich auf Hilfestellungen für die Planung und Durchführung von Präventionsveranstaltungen und die Erarbeitung von Diplomarbeiten und Seminar-

facharbeiten, Beratungsgespräche als Erstgespräche und Weitervermittlung von Betroffenen und Angehörigen an ambulante und stationäre Hilfeinrichtungen und Selbsthilfegruppen ($n = 47$, $TN = 57$).

Bibliothek als Literaturverleih, das TKS-Archiv, die Sichtung der Fachliteratur und Medien, themenbezogene Literaturrecherchen, das Erstellen von Literaturlisten und die Bestellung von Arbeitshilfen sowie aktuellen Broschüren gehören zur laufenden Tätigkeit der TKS ($n = 7$, $TN = 7$).

Gutachten und Stellungnahmen ($n = 13$, $TN = 13$)

- TMSFG: Nachfrage „Aktueller Stand zum Projekt „Jonathan - Kinder aus suchtbelasteten Familien“ (26.01.2009) (1 Seite)
- TMSFG: Anfrage „Nordic Walking –Gesund durch Bewegung“ (13.02.2009) (4 Seiten)
- TMSFG: Stellungnahme zum Entwurf des ersten Gesetzes zur Änderung des Thüringer Nichtraucherschutzgesetzes (02.03.2009) (3 Seiten)
- TMSFG: Stellungnahme zur Anfrage der Deutschen Kinderhilfe e.V. zum Wasserpfeifenkonsum bei Kindern und Jugendlichen und Maßnahmen der Regierung (10.03.2009) (3 Seiten)
- TMSFG: Anfrage „Krankenseinweisungen von Kindern und Jugendliche wegen Alkoholintoxikationen“ (27.03.2009) (1 Seite)
- TMSFG: Anfrage zum Bericht zur Drogensituation 2008/2009 für DBDD zu Cannabismärkten, Datenlage Thüringen und Behandlung älterer Drogenabhängiger (30.03.2009) (3 Seiten)
- TMSFG: Anfrage Alkoholmissbrauch von Jugendlichen 2003 bis 2007 (06.04.2009) (2 Seiten)
- TMSFG: Kleine Anfrage der Abgeordneten Meißner (CDU) „Besorgniserregender Alkoholkonsum Thüringer Jugendlicher“ (24.06.2009) (2 Seiten)
- TMSFG: Anfrage der TA zu „Zahlen bezüglich Alkoholmissbrauch und Alkoholkranken in Thüringen“ (27.07.2009) (4 Seiten)
- TMSFG: Anfrage Kinderschutztagung „Kranke Eltern - Kranke Kinder? - Kindern Halt geben“ zu Hilfsangeboten, insbesondere frühen Hilfen (Kinder von 0 bis 3 Jahren), und Vernetzungsstrukturen (05.10.2009) (5 Seiten)
- TMSFG: Anfrage zum Fortbildungsangebot „Gewaltfreie Kommunikation“ (13.10.2009) (1 Seite)
- BZgA: Länderbericht der Suchtprävention Thüringen Januar bis Dezember 2008 (19.10.2009) (6 Seiten)
- BZgA: Länderbericht der Suchtprävention Thüringen Januar bis Oktober 2009 (21.10.2009) (4 Seiten)

Rundbriefe: Im Berichtszeitraum wurden fünf Rund-/Infobriefe mit aktuellen Informationen und Arbeitshilfen an die Mitglieder der *Thüringer Koordinierungsgruppe Suchtprävention* und acht Rundbriefe an die *Thüringer Präventionsfachkräfte* versandt ($n = 13$, $TN = 416$).

SUCHTPRÄVENTION IN THÜRINGEN

Kompass
gGmbH

„Alkohol? Kenn dein Limit.“ Auftakt zur bundesweiten Aktionswoche
Alkohol. Ein Beitrag zum Thüringer Gesundheitsziel
„Suchtmittelmissbrauch reduzieren“ am 13. Juni 2009

**„BOB - Eine Öffentlichkeitskampagne zu
Alkohol im Straßenverkehr“**

Gerald Böhm (Kompass gGmbH, Eisenach)
Dietmar Mothes (Polizeiinspektion, Eisenach)
Nicole Borrs (Gesundheitsamt, Eisenach)

Kompass gGmbH – Suchtberatung, Prävention
Wartburgallee 12
99817 Eisenach
☎ 03691-75610
E-Mail: Suchtberatung@Kompass-olaktion.de

TKS

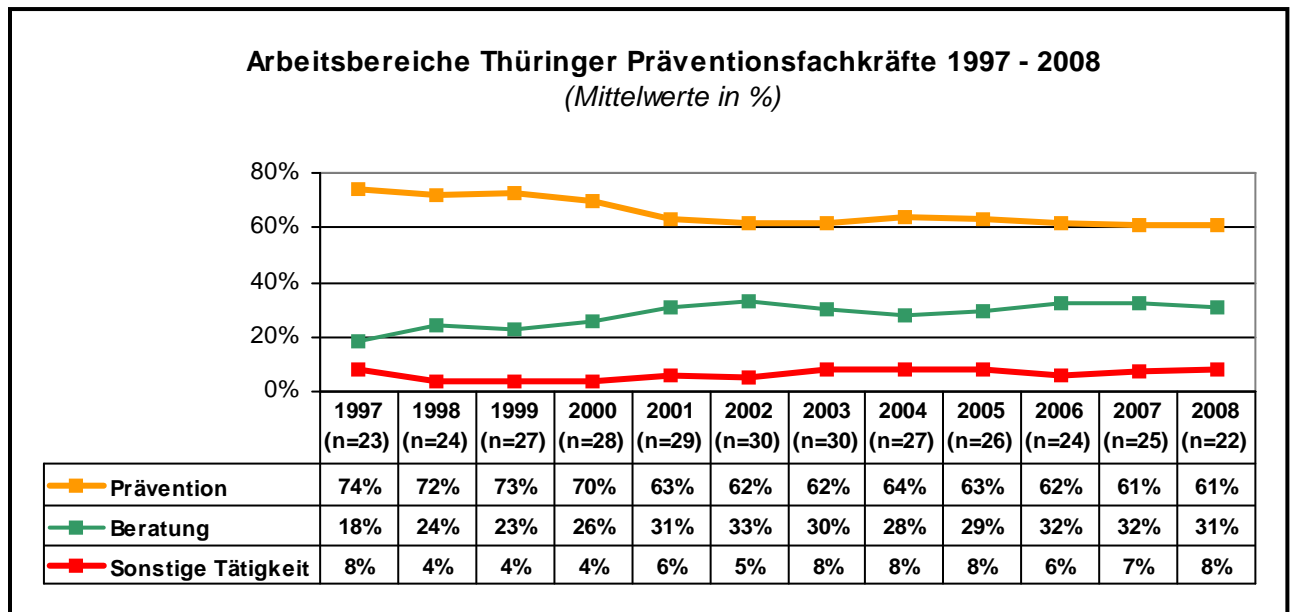
3. Dokumentation, Evaluation und Monitoring ($n = 39$, $TN = 273$)

„Monitoring“:

- 1) Robert Koch Institut: Kinder und Jugendgesundheitsurvey (KIGGS) 2008 (0- bis 17-Jährige), IFT: Europäische Schülerstudie 2007 (15- bis 16-Jährige), CAN: The 2007 ESPAD Report 2009 (15- bis 16-Jährige), BZgA Drogenaffinitätsstudien 2008 (12- bis 25-Jährige), IFT: Deutsche Suchthilfestatistik –

Thüringen 2008, BMG-Drogenbeauftragte: Suchtbericht 2008, Epidemiologischer Suchtsurvey 2006 (18- bis 64-Jährige), Rauschgiftkriminalität Thüringen 2008 und andere regionale, überregionale und bundesweite Studien und Erhebungen ($n = 8$).

- 2) Recherchen zu regionalen, überregionalen und bundesweiten Studien, Erhebungen, Tagungen und Statements zu illegalen Drogen, Tabakprävention, Wasserpfeifen, Alkoholkontrollpolitik, Alkoholintoxikationen, Kaufsucht, Onlinesucht, Frühe Hilfen - Kinderschutz, Rechtsfragen, Medikamenten, Jugend, Kaufsucht ($n = 20$).
- 3) Erarbeitung von Fragebögen zur DVD Schule - Jugend - Drogen und Erhebung und Auswertung zu regionalen und überregionalen Thüringer Präventionsprojekten 2008 bis 2009 ($n = 3$, $TN = 44$)
- 4) Auswertung der Fragebögen zum Hausaufgaben- und Lehrerbegleitheft 2008/2009 ($n = 1$, $TN = 163$)
- 5) Suchtprävention Thüringen: Erhebung und Auswertung zu Arbeitszeit, Arbeitsbereichen und Arbeitskreisen ab 1997 fortlaufend ($n = 6$, $TN = 44$).
- 6) Dokumentation zur Suchtprävention Thüringen - Dot.sys 2009 ($n = 1$, $TN = 22$).



4. Präventionsprojekte, Fachtage und Innovationen ($n = 12$, $TN = 177$)

Vorbereitung, Organisation und Durchführung des **Fachtages „Die stille Sucht: Medikamente – vom Missbrauch zur Prävention“** am 09.03.2009 der *Thüringer Koordinierungsstelle Suchtprävention* in Kooperation mit dem *Amt für Soziales und Gesundheit Erfurt* anlässlich der 17-ten Thüringer Gesundheitswoche „Vorsorge – das stärkste Mittel gegen Krebs“ im Großen Saal des Gesundheitsamtes mit Vorträgen, Podiumsdiskussion und themenbezogenen Stellwänden und Informationsbroschüren. Die „Themenseiten Medikamente“ der Stellwände können heruntergeladen werden unter: www.tks-tkg.de → Fachtage Medikamente 2009.

Die Themen im Einzelnen:

- Einführung und Begrüßung: *Tamara Thierbach (Bürgermeisterin, Beigeordnete für Soziales und Bildung, Erfurt) und Bernd Dembach (TKS)*
- „Psychotrope Medikamente zwischen Konsum und Missbrauch“ *Dr. Kristina Rohmann (Amt für Soziales und Gesundheit, Abteilung Gesundheit)*
- „Pharmakologie des Medikamentenmissbrauchs“ *Dr. Michael Deters (Giftinformationszentrum, Erfurt)*
- „Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Ärzteschaft in der Garantenpflicht.“ *Dr. Thomas Jochum (Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Jena)*
- „Medikamentenmissbrauch zwischen Rezeptierung und Selbstmedikation“ *Ronald Schreiber Landesapothekenkammer Thüringen, Neue Marien Apotheke, Erfurt)*
- „Zur Epidemiologie von Arzneimitteln mit Missbrauchs- und Abhängigkeitspotenzial“ *Romy Deubel (AOK PLUS, Erfurt)*

Gefördert durch:
 Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit und
 Amt für Soziales und Gesundheit - Abteilung Gesundheit

Für Mediatoren und Multiplikatoren aus Politik, Spitzenverbänden, Behörden, Ministerien und Wirtschaft sowie den Arbeitsfeldern Justiz, Medizin, Jugendarbeit, Schule, Elternvertretung, Prävention und Gesundheitsförderung, Suchthilfe und Psychosoziale Dienste, Krankenkassen und Medien

Veranstalter:
 Amt für Soziales und Gesundheit
 Gesundheitsamt - Koordinierung Suchtprävention
 Ansprechpartner: Silvia Haas-Sobek
 Juri-Gagarin-Ring 150
 99084 Erfurt
 Tel.: 03 61 / 6 55 42 03
 Fax.: 03 61 / 6 55 42 09
 E-Mail: koordinierung.suchtpraevention@erfurt.de
 Internet: www.erfurt.de > Suchtprävention

Thüringer Koordinierungsstelle Suchtprävention
 Ansprechpartner: Bernd Dembach
 Dubliner Straße 12
 99091 Erfurt
 Tel.: 03 61 / 7 46 45 64
 Fax.: 03 61 / 7 92 06 40
 E-Mail: tks.thueringen@fdr-online.info
 Internet: www.tks-tkg.de
 Träger: Fachverband Drogen & Rauschmittel e.V.
 (www.fdr-online.info)

Umsetzung und Gestaltung
 EURATIBOR gem. E.V.
 Projekt Multimedia
 Betriebsstätte Erfurt - Gispersleben
 Zittauer Str. 27 (Haus 3)
 99091 Erfurt
 Tel.: / Fax.: 03 61 / 74 29 53 6
 Internet: www.gegen-gewalt-und-drogen.de

Sprachen Deutsch
Audio Stereo

DIE STILLE SUCHT
 MEDIKAMENTE - VOM MISSBRAUCH ZUR PRÄVENTION

DIE STILLE SUCHT
 MEDIKAMENTE - VOM MISSBRAUCH ZUR PRÄVENTION
 FACHTAG AM 09.03.2009

Speakers:
 Bernd Dembach, Thüringer Koordinierungsstelle Suchtprävention
 Tamara Thierbach, Bürgermeisterin Beigeordnete für Soziales und Bildung
 Dr. Kristina Rohmann, Amt für Soziales und Gesundheit
 Dr. Michael Deters, Giftnormationszentrum Erfurt
 Dr. Thomas Jochum, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Jena
 Ronald Schreiber, Präsident LAKT Neue Marien Apotheke Erfurt
 Romy Deubel, AOK Plus Erfurt
 Olaf Szakinnis, Fachklinik Klosterwald Bad Klosterlausnitz

- „Die stille Sucht mit den kleinen Helfern. Der Weg zurück ins Leben - Therapie- und Selbstberichte“ *Olaf Szakinnis (Fachklinik Klosterwald, Bad Klosterlausnitz)*
- Podium im Dialog „Die stille Sucht. Prävention und Hilfe.“
- Moderation: *Bernd Dembach (TKS)* und *Silvia Haas-Sobek (Amt für Soziales und Gesundheit)*

Zertifizierung: Der Fachtag war durch die *Landesärztekammer Thüringen* als Fortbildung mit 4 Punkten der Kategorie A zertifiziert und vom *Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien* als Fortbildung unter der Reg-Nr. ALX-74-166 anerkannt. Die wissenschaftliche Leitung oblag *Dr. Kristina Rohmann (AfSG)*. Die Veranstaltung wurde freundlicherweise aufgezeichnet von EURATIBOR-Multimedia (Projektleitung: *Torsten Schellhorn, www.gegen-gewalt-und-drogen.de*). Alle Präsentationen können eingesehen und heruntergeladen werden unter www.tks-tkg.de → Fachtage → Fachtag Medikamente 2009. Die DVD zum Fachtag kann gegen einen Unkostenbeitrag in Höhe von 10,00 Euro bestellt werden bei der Thüringer Koordinierungsstelle Suchtprävention. ($n = 3$, $TN = 107$).

Fachtag „Die stille Sucht: Medikamente - vom Missbrauch zur Prävention“ am 09.03.2009

Infotafeln Medikamente 2009

- 1) Schon gewusst, dass
- 2) ... dass ...
- 3) Warum Tabletten?
- 4) Wie erkennt man eine Sucht? Die sieben Symptome einer Abhängigkeit:
- 5) Bin ich gefährdet?
- 6) Fit für die Arbeit. Nur mit Medikamenten?
- 7) Gut gemeint! Wie wirken die verschiedenen Medikamentenarten.
- 8) GeMissbrauch macht krank
- 9) Ausweg Entzug. Entgiftung ist der erste Schritt zurück ins Leben.
- 10) Heute schon entspannt?
- 11) Vorbeugen ist besser als ... kritische Arzneimittelverordnung (ABDA 1999)
- 12) Medikamentenmissbrauch weltweit
- 13) Das sind keine Bonbons
- 14) Schmerzen? Beraten kann nur der Arzt.
- 15) Nebenwirkung Sucht
- 16) Missbrauch schon bei Jugendlichen und Kindern
- 17) Absetzen statt abspecken

Vorbereitung, Organisation und Durchführung vom Auftakt „**Alkohol? Kenn dein Limit.**“ der bundesweiten Aktionswoche Alkohol. Ein Beitrag zum Thüringer Gesundheitsziel „Suchtmittelmissbrauch reduzieren“ am 13.06.2009 von der Thüringer Koordinierungsstelle Suchtprävention in Kooperation mit den Thüringer Präventionsfachkräften im Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit - Rotunde. Einen besonderen Schwerpunkt bildeten Thüringer Präventionsprojekte und die Zielgruppe Handel und Gewerbe zur Umsetzung von Kassenkontrollsystemen zur Thematik Jugendschutz und Alkoholprävention.

Die Themen im Einzelnen:

- Eröffnung und Begrüßung: *Staatssekretär Dr. Falk Oesterheld (Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit)*

- „Die ganz normale Prävention: Jugend, Eltern, Selbsthilfe“ *Erika Albrich (Psychosoziale Beratungsstelle – Suchtprävention, Ilmenau)*
- „Suchtprävention ist altersübergreifend“ *Silvia Haas-Sobek (Amt für Soziales und Gesundheit, Koordinierungsstelle Suchtprävention, Erfurt)*

Gefördert durch:
 Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit

Thüringer Koordinierungsstelle Suchtprävention (TKS) | Suchtprävention in Thüringen | EURATIBOR | multimedia

Für Mediatoren und Multiplikatoren aus Politik, Spitzenverbänden, Behörden, Ministerien und Wirtschaft sowie den Arbeitsfeldern Justiz, Medizin, Jugendarbeit, Schule, Elternvertretung, Prävention und Gesundheitsförderung, Suchthilfe und Psychosoziale Dienste, Krankenkassen und Medien

Veranstalter:
 Thüringer Koordinierungsstelle Suchtprävention
 Ansprechpartner: Bernd Dembach
 Dubliner Straße 12
 99091 Erfurt
 Tel.: 03 61 / 7 46 45 64
 Fax.: 03 61 / 7 92 06 40
 E-Mail: tks.thueringen@fdr-online.info
 Internat: www.tks-tkg.de
 Träger: Fachverband Drogen & Rauschmittel e.V. (www.fdr-online.info)

Alkohol? Kenn dein Limit.
 Thüringer Gesundheitsziel "Suchtmittelmissbrauch reduzieren"

Aktionswoche Alkohol
 13. - 21. Juni 2009
 www.aktionswoche-alkohol.de

Dr. Falk Oesterheld
 Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit

Bernd Dembach
 Thüringer Koordinierungsstelle Suchtprävention

Erika Albrich
 Psychosoziale Beratungsstelle Ilmenau

Silvia Haas-Sobek
 Amt für Soziales und Gesundheit Erfurt

Jana Schneider
 Psychosoziale Beratungsstelle Nordhausen

Katrin Otto
 Präventionsbüro impuls - SiT Erfurt

Gerald Böhm
 Dietmar Mothes
 Nicole Borrs
 Eisenach

Karl-Reinhard Dörfler
 REWE Eschwege

Claudia Geidel
 TKS, Erfurt
 Björn Brück
 Gesamtschule, Erfurt

Umsetzung und Gestaltung
 EURATIBOR gmn. E.V.
 Projekt Multimedia
 Betriebsstätte Erfurt - Gispersleben
 Zittauer Str. 27 (Haus 3)
 99091 Erfurt
 Tel.: / Fax.: 03 61 / 74 29 53 6
 Internet: www.gegen-gewalt-und-drogen.de

Sprachen Deutsch
 Audio Stereo

gefördert durch ARGE Erfurt

„Alkohol? Kenn dein Limit.“
 Auftakt zur bundesweiten Aktionswoche Alkohol
 Thüringer Gesundheitsziel "Missbrauch reduzieren"
 Fachtag am 13.06.2009

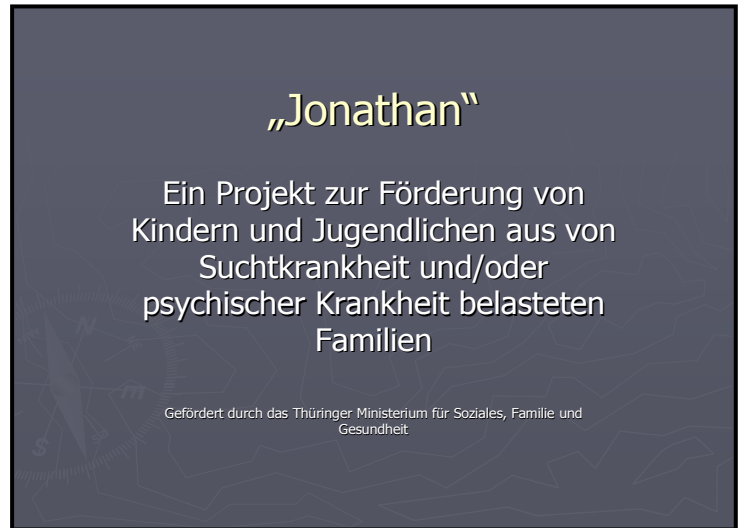
- „Schulprojekt Klasse 2000“ *Jana Schneider (Psychosoziale Beratungsstelle - Prävention, Nordhausen)*
- „Kampagne „Alkohol – Alles im Griff?“ *Katrin Otto (Präventionsbüro impuls - SiT, Erfurt)*
- „Hart am Limit (HaLT): Risikoreduzierung jugendlichen Alkoholkonsums“ *Katrin Otto (Präventionsbüro impuls - SiT, Erfurt)*
- „BOB – Öffentlichkeitskampagne zu Alkohol im Straßenverkehr“ *Gerald Böhm (Kompass gGmbH – Prävention, Eisenach); Dietmar Mothes (Polizeiinspektion Eisenach); Nicole Borrs (Gesundheitsamt Eisenach)*
- „Alkoholprävention in Handel und Gewerbe – Initiative18“ *Karl-Reinhard Doerfler (Einzelhandel REWE Eschwege)*
- „Jugend und Alkohol – Damit es nicht heißt: „Mir hat ja keiner was gesagt!“ *Björn Brück (Integrierte Gesamtschule Erfurt); Claudia Geidel (TKS)*
- „Elterninformationen zur Suchtprävention“ *Bernd Dembach (TKS)*
- Moderation: *Bernd Dembach (TKS)*



Die Veranstaltung wurde freundlicherweise aufgezeichnet von EURATIBOR-Multimedia (*Projektleitung: Torsten Schellhorn, www.euratibor.de*). Alle Präsentationen können eingesehen und herunter geladen werden unter www.tks-tkg.de → Fachtage → Aktionswoche Alkohol 2009. Die DVD zur Auftaktveranstaltung kann gegen einen Unkostenbeitrag in Höhe von 10,00 Euro bestellt werden bei der Thüringer Koordinierungsstelle Suchtprävention. ($n = 3$, $TN = 30$).

Projektbegleitung der Angebote für **Kinder und Jugendliche aus von Suchtkrankheit und/oder psychischer Krankheit belasteten Familien**. Die wesentlichen Arbeitsschwerpunkte beziehen sich auf die Zielfelder Vernetzung, Kooperation und Koordination, Monitoring und Bestandsaufnahme, Durchführung von Schulungen und Fachtagungen sowie Dokumentation und Erhebungen. Im Vordergrund standen die Sichtung und Recherche vorhandener, themenspezifischer Literatur und bundes- bzw. landesweiter Projekte und Initiativen. Unter diesen Gesichtspunkten erfolgte die Teilnahme an fachspezifischen Tagungen wie Kinderschutztagung Sondershausen November 2009 und an den TKG-Sitzungen 2009. Hinsichtlich der Erfassung landesspezifischer Aktivitäten im Bereich „Kinder aus suchtbelasteten Familien“ wurde in Weiterführung einer TKS-Erhebung aus dem Jahre 2004 ein Fragebogen erstellt, um einen Überblick über

die derzeitige praxisbezogene Arbeit mit dem Klientel und mögliche vorhandene Kooperationsstrukturen zu erhalten. Dieser wurde im Dezember 2009 an die Thüringer Präventionsfachkräfte versandt. Zur weitergehenden Erhebung themenspezifischer Arbeits- und Vernetzungsstrukturen auf institutioneller Ebene wurde ein modifizierter Fragebogen für die Arbeitsfelder Jugend- und Gesundheitsämter, Medizinische Dienste und Universitäten/ Fachhochschulen erarbeitet. Durch die Teilnahme an den regelmäßigen Teamsitzungen war die Anbindung an das Erfurter Projekt „Jonathan“ für Kinder und Jugendliche aus von Suchtkrankheit und/oder psychischer Krankheit belasteten Familien gewährleistet. Darüber hinaus erfolgte eine Teilnahme an Aktivitäten des Regelangebotes sowie Beratungen mit einzelnen Mitarbeitern des Projektes ($n = 6$, $TN = 40$).



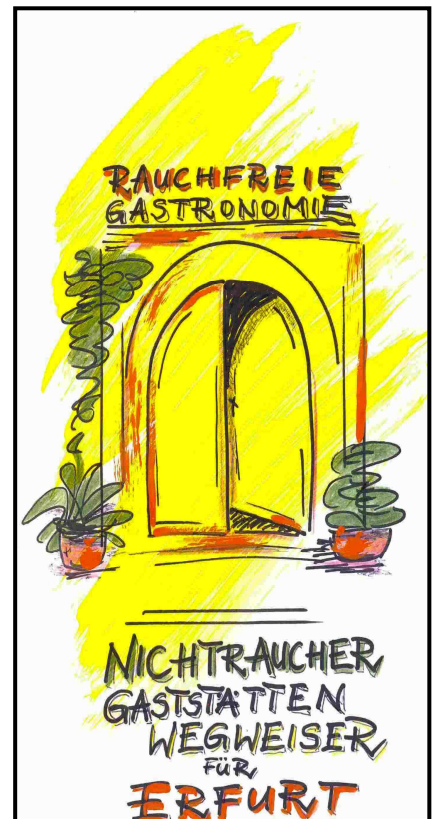
Projekt Hausaufgabenheft und Lehrerbegleitheft 2009/2010 (vgl. unter Punkt 6. Medien, unter: www.tks-tkg.de →Medien →Arbeitshilfen und www.erfurt.de →Suchtprävention).

Öffentlichkeitskampagne BOB: Weitere Implementierung der ursprünglich belgischen Öffentlichkeitskampagne BOB (Bewusst Onbeschonken Bestuurder = Nüchtern fahren) zu **Alkohol im Straßenverkehr** im Hotel- und Gaststättengewerbe (vgl. www.tks-tkg.de →Aktuelles, www.tls-suchtfragen.de, www.bueroimpuls.de) (vgl. unter Punkt 6. Fachtage und unter: www.tks-tkg.de →Fachtage).

Kassenkontrollsysteme und Initiative 18⁺: Förderung und Werbung für den Ausbau von Kassenkontrollsystemen und der Initiative 18⁺ von Diageo (Lebensmitteleinzelhandel real und REWE) zur weiteren Implementierung der **Alkoholprävention** und des Jugendschutzes in **Handel und Gewerbe** und öffentlichen Verkaufsstellen (Tankstellen) (vgl. unter Punkt 6. Fachtage und unter: www.tks-tkg.de →Aktuelles).

Nichtraucher gaststättenwegweiser Erfurt (www.erfurt.de → Suchtprävention oder www.tks-tkg.de → Informationen →Rauchen).

Zertifikat „Gesundheitsorientiertes Fitnessstudio“ als Beitrag zur Reduzierung des Doping- und Medikamentenmissbrauchs in Sachsen und Thüringen als Initiative der unabhängigen Expertenkommission zur Bekämpfung von Doping, Drogen- und Medikamentenmissbrauch in Thüringen (www.aok.de und www.tks-tkg.de/Aktionen-Projekte).



5. Fort- und Weiterbildungen ($n = 12$, $TN = 501$)

Informationsveranstaltungen, Fortbildungen und Vorträge zu den Themen: Suchtarbeit, Prävention, Beratung, Diagnostik, Ätiologie, Epidemiologie, Familie und Sucht, Elterninformationen, Jugendliche und Alkohol, ADHS, Arbeitsmethoden und Rechtsfragen ($n = 12$, $TN = 501$):

- Infoveranstaltung/Workshop „Suchtprävention und Drogen“ für Schüler der 5. Klasse im Rahmen des Schulentwicklungstages im von-Bülow-Gymnasium Neudietendorf am 21.01.2009 ($n = 1$, $TN = 26$).
- Vortrag „Sucht bei Frauen – nach wie vor eine gesundheitspolitische Herausforderung“ anlässlich der 3. Fachtagung „Frauen und Sucht“ am 24.04.2009 in der Marie-Seebach-Stiftung Weimar ($n = 1$, $TN = 50$).
- Vortrag „Von der Sucht zur Prävention“ anlässlich der Informationsveranstaltung „Drogen und Gewalt“ für Schüler, Eltern und Lehrer am 29.04.2009 im Dr. Max Näder Gymnasium Königsee ($n = 1$, $TN = 60$).

- Teilnahme und Berichterstattung im Abschlussplenum an der Fachtagung „Qualität in der Suchtprävention“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und ginko Stiftung für Prävention vom 05. bis 06.05.2009 in Düsseldorf unter Beteiligung der Thüringer Präventionsfachkräfte aus Erfurt, Eisenach, Eisenberg, Greiz, Jena, Nordhausen und Sömmerda ($n = 1$, $TN = 120$)
- Diskussionsrunde einer Vorlage „Jugendliche und Alkohol“ mit Schülersprechern zum Thema Alkoholkonsum, Hintergründe, Motive und Präventionsansätze am 12.05.2009 als Vorbereitung der Auftaktveranstaltung Aktionswoche Alkohol im Amt für Soziales und Gesundheit Erfurt ($n = 1$, $TN = 7$).
- Vortrag „Von der Sucht zur Prävention“ anlässlich einer Informationsveranstaltung „Sucht/ Drogen/Alkohol“ im Bildungszentrum der Thüringer Steuerverwaltung am 04.06.2009 in Gotha ($n = 1$, $TN = 40$)
- Vortrag „Jugend und Alkohol – Damit es nicht heißt: Mir hat ja keiner was gesagt!“ anlässlich der Auftaktveranstaltung „Alkohol? Kenn dein Limit“ zur bundesweiten Aktionswoche Alkohol am 13.06.2009 in Erfurt ($n = 1$, $TN = 30$)
- Vortrag „Elterninformationen zur Suchtprävention“ anlässlich der Auftaktveranstaltung „Alkohol? Kenn dein Limit“ zur bundesweiten Aktionswoche Alkohol am 13.06.2009 in Erfurt ($n = 1$, $TN = 30$)
- Vortrag „Suchtprävention in Thüringen“ für Studenten des Fachbereichs Sozialpädagogik an der Fachhochschule Erfurt am 16.06.2009 ($n = 1$, $TN = 27$)
- Vortrag „Suchtprävention in Thüringen, Medikamente, und Drogen“ mit Vorlage „Jugendliche und Alkohol“ für die 13. Klassenstufe der Ludwig-Erhard-Schule am 07.08.2009 in Erfurt ($n = 1$, $TN = 32$)
- Vortrag „Kinder aus suchtbelasteten Familien“ für die 13. Klassenstufe der Ludwig-Erhard-Schule am 07.08.2009 in Erfurt ($n = 1$, $TN = 32$)
- Durchführung der Führungskräftebildung des Landesamtes Bau und Verkehr zur Dienstvereinbarung Suchtgefahren und Prävention als Kooperationsveranstaltung von der Thüringer Koordinierungsstelle Suchtprävention und der Koordinierungsstelle Suchtprävention des Amtes für Soziales und Gesundheit am 10.12.2009 ($n = 1$, $TN = 47$)

6. Öffentlichkeitsarbeit und Medien ($n = 94$, $TN = 726$)

Durchführung von Informationsständen und Präsentationen ($n = 6$, $TN = 650$):

- Informationsstand und DVD-Präsentationen anlässlich der dritten Thüringer Gesundheitsmesse im Rahmen der 17-ten Thüringer Gesundheitswoche in der Messe Erfurt am 07. und 08.03.2009 mit freundlicher Unterstützung durch Frau Sommer und Frau Schubert (Euratribor-Multimedia) (Broschüren, Arbeitshilfen, DVD`s: „Schule, Jugendarbeit und Drogen 2007“ und „Podium Alkoholprävention 2008“) ($n = 2$, $TN = 300$).
- Kurzes Grußwort, Teilnahme und Informationsmaterial anlässlich der Veranstaltung „Sound für klare Köpfe“ am 25.03.2009 des Arbeitskreises Suchtprävention des Gesundheitsamtes Erfurt für Schüler der 8. Klassenstufen aus 13 Erfurter Schulen im Großen Saal des Gesundheitsamtes Erfurt mit der Rockband „Ingsteph & Ko“ unterstützt vom Music-College Erfurt, vielen Präsentationen und Informationsständen sowie einem Quiz zu den Themen Tabak, Alkohol, Sexualität Zahngesundheit, AIDS-Prävention und Jugendärztlicher Dienst ($n = 1$; $TN = 160$).
- Erarbeitung von Präsentationen, Stellwänden und Infobroschüren (Tabak, Alkohol, DVD Schule-Jugend-Drogen und Alkoholprävention, ADHS, Drogen und Schwangerschaft, Hausaufgaben- und Lehrerbegleitheft 2008/2009, Wasserpfeifen, Cannabis etc.) für den Informationsstand „Projekt Jonathan und Suchtprävention in Thüringen“ für den 32. Bundesdrogenkongress in Erfurt ($n = 1$, $TN = 60$).
- Informationsstand mit Präsentationen zur Suchtprävention Thüringen anlässlich des 2. Erfurter Kreiselterntages in der Integrierten Gesamtschule Erfurt am 19.09.2009 ($n = 1$, $TN = 50$).
- Bereitstellung von Präsentationen und Infobroschüren (Medikamente, Tabak, „(B)RAUCH ich das?“, Alkohol, „Alkohol – Alles im Griff?“, Spielsucht, Doping und Suchtprävention, ADHS, Drogen und Schwangerschaft, Wasserpfeifen, Cannabis, Lotsennetzwerk, Projekt Jonathan, Essstörungen, Lehrerbe-



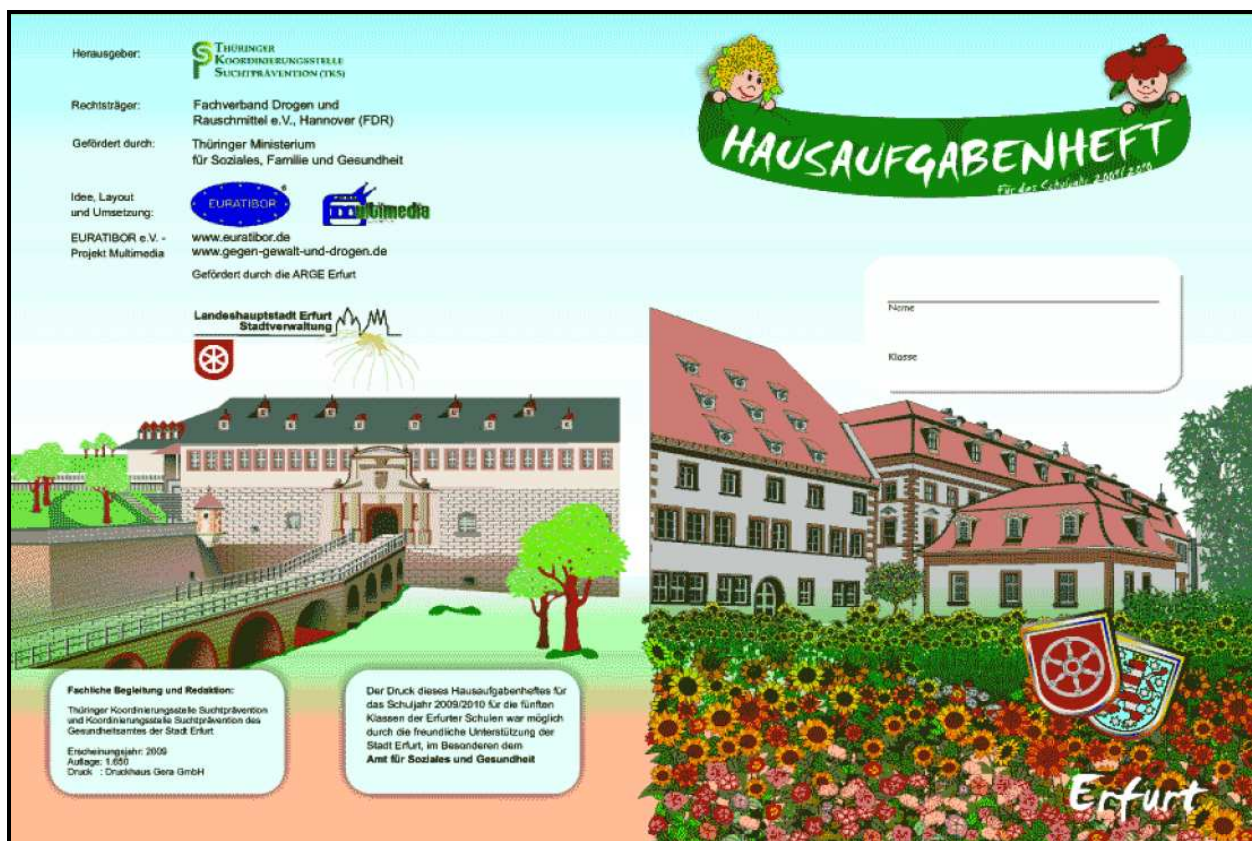
gleitheft 2009/2010 etc.) für den Informationsstand in der Goethegalerie Jena begleitet von der Hilfe zur Selbsthilfe Jena und der Polizeiinspektion Stadtroda (30.09.2009) ($n = 1$, $TN = 80$).

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ($n = 76$, $TN = 76$)

- Pressemeldungen und -informationen ($n = 41$), Pressegespräche/Interviews/Pressekonferenzen ($n = 3$), Presseartikel ($n = 30$) und Rundfunk/TV ($n = 2$).

Erarbeitung von Medien ($n = 12$, $Auflagenhöhe = 34.280$)

- Takt-magazin: Die t.akt ausgehülfe 2009 mit der Umfrage „Rauch oder nicht Rauch, das ist die Frage“ mit rauchfreien Gaststätten in Kooperation mit dem Amt für Soziales und Gesundheit, Gesundheitsamt, Koordinierungsstelle Suchtprävention und der Thüringer Koordinierungsstelle Suchtprävention (vgl. www.tks-tkg.de → *Informationen* → *Rauchen*). Erfurt: Taktmagazin, 2009 (www.takt-magazin.de) ($n = 1$, *Druckauflage*: 28.000).
- TKS: Erarbeitung „Hausaufgabenheft für das Schuljahr 2009/2010“ (160 Seiten, Ausgabe *Erfurt* auch für *Eisenach*, *Altenburg* und *Sonneberg*, Ausgabe *Weimar* und Ausgabe *Brandenburg*, $n = 3$) für die Schüler der fünften Klassen der Erfurter Schulen und „Lehrerbegleitheft 2009/2010“ (68 Seiten, Ausgabe *Erfurt* auch für *Altenburg*, *Eisenach*, und *Sonneberg* und Ausgabe *Weimar*, $n = 2$) (Kooperationsprojekt von EURATIBOR-Multimedia, Thüringer Koordinierungsstelle Suchtprävention und Amt für Soziales und Gesundheit, Gesundheitsamt, Koordinierung Suchtprävention). Texte, Beratung, Recherchen, Redaktion. Auch unter www.tks-tkg.de → *Medien* → *Arbeitshilfen* (davon *HAH-Auflagenhöhe*: *Erfurt* = 2.260, *Eisenach* = 60, *Altenburg* = 100, *Sonneberg* = 60, *Weimar* = 650 und *Brandenburg* = 2.000; davon *LBH-Auflagen*: *Erfurt* = 500 und *dieselben Kopiervorlagen für Altenburg, Eisenach und Sonneberg sowie Weimar* = 40) ($n = 5$, *Auflagenhöhe* = *HAH*: 5.130 und *LBH*: 550).



- TKS: „Europäische Schülerstudie zu Alkohol und anderen Drogen 2007 – international“ – Lifetime-Prävalenz im Ländervergleich mit Thüringen (The Swedish Council for Information on Alcohol and other Drugs: The 2007 ESPAD Report. Substance Use Among Students in 35 European Countries. TKS, 2009 (1 Seite, unter: www.tks-tkg.de → *Studien*) ($n = 1$, *Auflagenhöhe*: 100)
- TKS: DVD Fachtag „Die stille Sucht: Medikamente- Vom Missbrauch zur Prävention“ am 09.03.2009 im Amt für Soziales und Gesundheit in Erfurt. Erfurt: Euratibor-Multimedia, 2009 (zu beziehen über Thüringer Koordinierungsstelle Suchtprävention, vgl. unter www.tks-tkg.de → *Medien* und www.tks-tkg.de → *Fachtage*) ($n = 1$, *Auflage*: 60)

- TKS: DVD Auftakt „Alkohol? Kenn dein Limit.“ zur bundesweiten Aktionswoche Alkohol und dem Thüringer Gesundheitsziel „Missbrauch reduzieren“ am 13.06.2009 im Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit – Rotunde in Erfurt. Erfurt: Euratibor-Multimedia, 2009 (zu beziehen über Thüringer Koordinierungsstelle Suchtprävention, vgl. unter www.tks-tkg.de →Medien und www.tks-tkg.de →Fachtage) (*n = 1, Auflage: 40*)
- TKS: Medikamente, Missbrauch und Prävention mit Selbsttest Medikamentenabhängigkeit nach Prof. Dr. W. Poser (Überarbeitung 2009). Erfurt: Thüringer Koordinierungsstelle Suchtprävention, 2009 (vgl. www.tks-tkg.de →Informationen →Medikamente) (Text als Broschüre) (*n = 1, Auflage: 150*)
- TKS: Suchtprävention in Thüringen 2005 bis 2008. Präventionsfachkräfte, Arbeitsfelder, Zielgruppen, Themenschwerpunkte, Rahmenbedingungen, Wirkungsbereiche und Präventionsprojekte. Erfurt: Thüringer Koordinierungsstelle Suchtprävention, 2009 (vgl. www.tks-tkg.de →Regionen) (Text als Broschüre) (Text als Broschüre) (*n = 1, Auflage: 150*)
- TKS: Sucht bei Frauen – nach wie vor eine gesundheitspolitische Herausforderung. Vortrag anlässlich der 3. Fachtagung „Frauen und Sucht“ am 20.04.2009 in der Marie-Seebach-Stiftung Weimar. Erfurt: Thüringer Koordinierungsstelle Suchtprävention, 2009 (vgl. www.tks-tkg.de →Fachtexte) (Text als Broschüre) (*n = 1, Auflage: 100*)

7. Vernetzung, Kooperation und Koordination (*n = 17, TN = 390*)

- Bund-Länder-Koordinierungsgruppe Suchtprävention in Köln (*n = 2, TN = 40*)
- Zentrales Koordinierungstreffen der Thüringer Präventionsfachkräfte (*n = 1; TN = 14*)
- Unabhängige Expertenkommission zur Bekämpfung von Doping, Drogen und Medikamentenkonsum im Sport (*n = 2; TN = 23*)
- Gesundheitsziele Thüringen - Arbeitsgruppe vier „Missbrauch reduzieren (Einladung, Begleitung, Protokolle) (*n = 4, TN = 40*)
- Netzwerk Arbeitskreis Suchtprävention Erfurt (*n = 2, TN = 35*)
- Teilnahme am Suchtausschuss der Landesärztekammer Thüringen Jena (*n = 1, TN = 12*)
- Repräsentation und Teilnahme: (*n = 5, TN = 226*) (in der Auswertung zahlenmäßig nicht berücksichtigt)

8. Praktikum

Im Jahre 2009 waren keine Praktikumsstellen besetzt.

9. Arbeitsbereiche der TKS 2009 im Überblick

Arbeitsbereiche	Tätigkeiten	Anzahl Veranstaltungen (in %)	Anzahl Teilnehmer
Geschäftsstelle TKG	Thüringer Koordinierungsgruppe Suchtprävention, Geschäftsstellentätigkeiten	57 (16,2%)	180
Grundsatzfragen, Fachstelle	Anfragen, Stellungnahmen, Mediatorenberatung, wiss. Projektbegleitung, Umfragen, Arbeitshilfen, Rundbriefe, Bibliothek	121 (34,4%)	534
Dokumentation, Evaluation und Monitoring	Auswertung, Studien und Erhebungen, Dokumentation Suchtprävention Thüringen, Recherchen	39 (11,1%)	273
Präventionsprojekte, Fachtage und Innovationen	Fachtage, Thüringer Gesundheitsziele, Hausaufgaben- und Lehrerbegleitheft 2009/2010, Handel und Gewerbe, Öffentlichkeitskampagne BOB	12 (3,4%)	177
Fort- und Weiterbildungen	Fortbildungen, Schulungen, Vorträge, Podiumveranstaltungen, Moderation	12 (3,4%)	501
Öffentlichkeitsarbeit und Medien	Informationsstände, Thüringer Gesundheitswoche, Präsentationen, Presse und Erarbeitung von Medien	94 (26,7%)	726
Vernetzung, Kooperation und Koordination	Arbeitskreise, Bund-Länder-Koordinierungsgruppe Suchtprävention, Thüringer Gesundheitsziele, Regionalgruppen Suchtprävention	17 (4,8%)	390
Summe		352 (100,0%)	2.781

Bernd Dembach (TKS), 17.03.2010